

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Mayen (as) Vereinzelt finden die Bienen noch Tracht aus Linden (Nektar und Honigtau), doch wo keine Waldtracht herrscht, geht das Nektarangebot deutlich zurück. Die Natur befindet sich allgemein im Stadium der Fruchtentstehung und Reife. Noch blühen die Himbeeren und Brombeeren weiter, auch wenn schon Früchte zu sehen sind. Sommerblüher in Gärten (Lavendel, Bohnenkraut, Borretsch, ungefüllte Sommerblumen und Stauden etc.). Alles was Nektar verspricht, wird heftig befliegen. Es "läppert sich". Die Haupttrachten sind aber vorüber.

Junge Völker

Die Aufzucht von Jungbienen in den Völkern wird noch mit Hochdruck verfolgt. Es entstehen momentan große Bienenmassen, die den Winter nicht erreichen werden und für eine Trachtnutzung zu spät kommen. Wir erwarten zu Beginn des neuen Bienenjahres überstarke Völker. Damit verbunden kann auch die Varroose sich außerordentlich entwickeln. Die Milben finden satte Vermehrungsmöglichkeiten. Die Voraussetzungen zur Aufzucht der Winterbienen sind von der Bienenkunde (Zahlreiche Am-

menbienen widmen sich der Versorgung der Brut) als optimal einzustufen; die Gefahr massiven Milbenbefalls der Brut steht dem negativ gegenüber.

Varroa-Vorsorge

Daher die dringende Mahnung, bereits jetzt mit der Behandlung von Ablegern/Jungvölkern zu starten. In jedem Fall geeignete Behandlungsmittel beschaffen, die einen möglichst frühen Behandlungsbeginn gestatten. Möglichst zeitnah nach dem Abschleudern sollten die Ertragsvölker mit Ameisensäure entmilbt werden. Bei den derzeit hochsommerlichen Temperaturen erinnern wir daran Ameisensäure möglichst nicht bei Tagstemperaturen über 25 °C anzuwenden. Noch befinden sich ausreichend Drohnen in den Völkern die gute Begattungsergebnisse bei den Jungköniginnen erwarten lassen. Die allgemeine Schwarmtendenz ist vorbei. Bei manchen Völkern setzten bereits Umweiselungstendenzen ein. Wer Jungköniginnen verfügbar hat, kann überschüssige Bienen abfegen und damit über starke Kunstschwärme noch Jungvolkbildung betreiben. Mit der Bildung verbundene Varroabe-

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 16 Juli 2010.

WAS ZU TUN IST:

Jungvolkpflege
Honigpflege
Varroabehandlung
vorbereiten
Wachsmottenbekämpfung

handlung (Milch-, Ameisen- oder Oxalsäure) verhilft zu einem gesunden Start. Auf Mittelwände gefegt und mit Flüssigfütterung versehen gelingt eine hygienische Volksgründung. Zum Schutz vor Räuberei an separaten Ablegerstand, abseitige Aufstellung und kleines Flugloch denken. Fütterungen mit duftenden Honiglösungen vermehren die Räubergefahr. Diese steigt mit Rückgang des Trachtangebots bei gleichzeitig starker Brutpflege der Völker dramatisch an. Daher bei allen Arbeiten am Stand: nichts offen liegen lassen, was nach Bienen und Honig duftet. Spurbienen sind allgegenwärtig.

Wachsmottenbekämpfung

Auch die Wachsmotten haben jetzt Hochkonjunktur. Wabenlager und Wachsvorräte sind mottensi-

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

cher zu verschließen. Kühle Lagerung unter 10 °C unterbricht die Entwicklung der Larven der Wachsmotten. Besser Waben nach Entnahme aus den Völkern in der Tiefkühltruhe durchfrieren und anschließend mottendicht lagern. Bei kühler Lagerung unter Zugluft fühlen sich die Motten nicht wohl. Wer nicht anders kann, sollte seine Waben schwefeln, mit Essigsäure begasen oder mit B 401 besprühen. Überschüssige Waben sollten alsbald über den Fachhandel entsorgt werden (Wachsumtausch) oder über Sonnenwachsschmelzer eingeschmolzen werden. Entdeckungswachs in Kunststoff- oder Edelstahlbehältern dicht verschlossen ist sicher vor Mottenbefall.

Honigreife

Offenbar stellt die Honigreife in diesem Jahr für viele Imker ein Problem dar. Wo der Wassergehalt kritisch ist, unbedingt den Honig kühl lagern (unter 10 °C),

um vorzeitiges Einsetzen von Gärung auszuschließen. Das Wiedereinfüttern zu wasserreicher Honige mit dem Ziel der Reifeverbesserung ist bei steigender Räubereigefahr kritisch und sollte nur in kleinen Portionen und abends nach Ende des Bienenflugs erfolgen. Falls "Tracht herrscht" werden die Bienen sich zudem der Tracht widmen; daher auf zügige Abnahme des eingestellten Honigs achten.
E-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de

Apisticus des Jahres gesucht!

Auf dem kommenden Apisticus-Tag 2011 am 12. und 13. Feb. 2011 soll wieder der "**Apisticus des Jahres**" verliehen werden.

Träger des Apisticus des Jahres sind Frau Dr. Eva Rademacher (2006), Utto

Baumgartner (2007), das Ehepaar Herb (2008), Dr. Friedhelm Jaeger (2009) und Das Ehepaar Rohlmann (2010).

Der Ehrenpreis der Veranstalter des Apisticus-Tages soll Personen verliehen werden, die sich in besonderer Weise für Imkerei und Bienenkunde verdient gemacht haben. Bewerbungen werden wieder angenommen.

Die Richtlinien zur Vergabe sind im Internet auf www.apis-ev.de einzusehen. Eingehende Vorschläge werden von einer neutralen Kommission bewertet.

Wir freuen uns über jeden Vorschlag, der mit einer kurzen Begründung zugesandt werden kann.

Waagstockdaten vom 09. Juli 2010

Differenz zur Vorwoche

PLZ	Woche bis ...	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27
		Fr 18.06.	Fr 25.06.	Fr 02.07.	Fr 09.07.
40882	Ratingen	0	1.300	9.800	4.000
41239	Mönchengladbach	4.200	12.600	25.200	10.100
41748	Viersen	2.400	18.700	23.500	15.900
42555	Velbert	-300	9.700	19.300	12.300
45478	Mülheim	-3.000	14.000	16.000	12.000
47495	Rheinberg	-1.400	-1.000	4.400	1.400
47829	Krefeld	2.000	12.000	25.000	8.500
47906	Kempen	3.400	16.500	24.500	2.700
48147	Münster	-2.500	7.000	11.500	3.500
51674	Wiehl	0	1.300	4.400	9.000
52066	Aachen	-1.300	0	25.100	13.500
52156	Monschau	8.800	18.100	20.500	15.700
53520	Wershofen	7.900	3.200	15.200	15.100
53520	Schuld	-2.200	4.600	12.500	12.000
53783	Eitorf	800	3.800	14.300	8.000
53804	Much	7.100	7.700	19.700	8.500
53881	Euskirchen	-300	3.600	11.600	5.400
54293	Trier-Biewer	1.200	10.200	20.900	11.300
54296	Trier	2.200	13.500	32.500	17.600
54318	Mertesdorf		11.600	18.800	14.500
54340	Klüsserath	3.100	6.200	15.300	5.500
54344	Kenn	6.400	5.200	12.800	5.000
54439	Saarburg	2.700	10.800	20.100	10.200
54441	Trassem	2.000	-1.200	10.100	6.000
54451	Irsch/Saar	1.600	12.000	29.200	11.900
54455	Serrig	2.600	9.700	20.100	6.900
54528	Salmtal-Dörbach	600	10.700	19.000	5.400
54538	Bausendorf	-1.500	16.100	22.000	6.000
54597	Roth	7.700	23.500	30.000	32.000
54636	Seffern	3.500	4.600	11.200	4.700
54662	Speicher	0	1.800	5.400	4.900
55294	Bodenheim	3.000	2.500	15.000	6.000
55413	Weiler	-12.800	6.700	11.000	7.900
55425	Waldalgesheim	300		13.800	8.400
55425	Waldalgesheim	1.000	14.100	20.800	8.100
55469	Klosterkumbd	0	1.000	16.800	6.000
55595	Argenschwang	9.000	10.000	30.000	5.000
55606	Kirn/Nahe	900	6.800	14.400	31.000
55743	Hintertiefenbach	4.000	4.000	14.500	7.000
55743	Idar-Oberstein	2.100	6.300	14.900	10.300
56077	Koblenz-Arzheim	4.800	8.600	21.000	11.400
56170	Bendorf 1	-3.500	-1.300	2.700	1.800
56566	Neuwied Heimbach-Weis	-1.100	-800	7.100	5.000
56584	Anhausen	900	1.200	10.500	8.300
57612	Giesenhausen	-200	12.600	300	5.800
56766	Ulmen	7.200	-3.900	28.500	29.400
56814	Greimersburg	1.200	3.400	22.200	6.500
57368	Altenhundem	17.000	10.700	10.000	8.500
57489	Drolshagen	9.000	19.000	17.200	20.200
57586	Weitefeld	8.000	11.100	12.000	9.000
57587	Birken-Honigsessen	1.800	2.500	4.500	7.000
57612	Giesenhausen	9.900	5.600	7.100	4.800
57635	Weyerbusch	3.000	2.000	3.000	5.000
57647	Nistertal	11.900	11.400	15.700	6.900
58135	Hagen	3.700	3.200	23.200	9.700
59556	Lippstadt	500	5.500	9.500	1.500
59846	Sundern	8.000	9.000	8.000	6.500

59889	Eslohe/Herhagen	11.100	10.000	14.700	9.800
66453	Gersheim		2.000	6.500	2.500
66482	Zweibrücken	-4.900	2.300	17.800	9.400
66606	St. Wendel	0	-200	5.500	3.300
66679	Losheim am See	200	2.900	17.100	0
66687	Wadern	1.600	4.100	12.100	9.800
66780	Eimersdorf	0	1.000	12.600	2.800
66822	Gresaubach	-800	3.000	7.800	2.000
66851	Mittelbrunn	-2.700	3.300	14.200	15.300
66894	Krähenberg	5.600	-500	9.800	-1.100
66919	Weselberg	2.000		18.000	16.000
66976	Rodalben	3.000	0	10.700	19.600
66994	Dahn	100	11.800	22.600	12.500
67105	Schifferstadt	600	2.200	5.300	1.400
67435	Neustadt/Weinstraße	200	2.700	7.600	12.300
76359	Marxzell	7.600	1.900	14.100	600
76829	Landau	-2.400	1.000	11.400	1.000
67435	Neustadt/Weinstraße	2.800	200	2.700	7.600
76359	Marxzell	13.800	7.600	1.900	14.100
76829	Landau	-1.600	-2.400	1.000	11.400

Mittelwert (gerundet) 2.500 6.300 14.500 9.000

Wenn Sie den Infobrief mit unserem *TrachtNet* finanziell unterstützen wollen, können Sie dies über die folgende Bankverbindung tun. Wir würden uns freuen.

Konto 18 333
 Kreissparkasse Mayen
 BLZ 576 500 10
Kennwort "TrachtNet"